

Inhalt

Einleitung	1
----------------------	---

Anton Schindling

„Auf der Schanz“. Starkes Bildungszentrum zwischen Soldaten und Kanonen Die Straßburger Universitäten vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Revolutions- krieg 1621 bis 1792.	13
---	----

Bernhart Jähni

Johannes Gisenius (1577–1658) und seine Beteiligung an den Vorbereitungen zur Einrichtung einer Volluniversität in Straßburg.	31
--	----

Reimund B. Szuzj

„mandatum esse officium elencticum, quod disputando exeritur“ Zu Johann Konrad Dannhauers Disputationslehrbuch <i>Idea boni disputatoris et malitiosi sophistae</i> (1629) und seinem historischen Kontext	43
---	----

Michael Hanstein

Das <i>carmen saeculare</i> von Samuel Gloner (1598–1642) zum Jubiläum des Straßburger Gymnasiums 1638.	69
1. Aufführung und Autor.	69
2. Inhalt und Gattung	74
3. Johannes Sturm: Der Gründungsrektor im Urteil Gloners	100
4. Stilistische Besonderheiten	103

Wilhelm Kühlmann

Von der Aktualität der historisch-politischen Philologie Zum Themenspektrum der Straßburger akademischen Deklamationspraxis der Jahre 1637 bis 1643 anhand der <i>Programmata academica</i> des Johann Heinrich Boeckler (1611–1672). Mit einem Textanhang	111
---	-----

Michael Philipp

Bernegger – Schaller – Boeckler Die Straßburger historische Schule der Politikwissenschaft im 17. Jahrhundert	133
1. Das institutionelle und personelle Profil der ‚politica‘ Straßburgs	137
2. Tacitismus: Das politiktheoretische Profil der Straßburger Politikwissenschaft . .	154
3. Typen der Straßburger Dissertationen und ihre Respondenten.	163

4. Themenprofil der Straßburger historisch-politischen Wissenschaft. 180
5. Antike Geschichtsschreibung als Spiegel der Gegenwart. 336

Dorothee Rusque

Enseigner à partir des collections d'histoire naturelle au XVIII^e siècle

- Les pratiques pédagogiques du professeur Jean Hermann 339
1. Les collections comme équipements pédagogiques de l'université. 341
 2. Le spectacle instructif des collections 348
 3. Du „savoir savant“ au „savoir enseigné“: construire un savoir adapté aux publics. 351

Patrick Schiele

Das Besucherprofil der fürstbischöflichen Universität Straßburg im

18. Jahrhundert. 357
1. Einleitung 357
 2. Zur *Matricula nova*: Überlieferung und Quellenkritik 362
 3. Besucherprofil an der fürstbischöflichen Universität anhand der
Immatrikulationen. 364
 4. Regionale Herkunft der Studenten. 368
 5. Soziale Herkunft der Studenten 370
 6. Schluss. 371

Wolfgang Mährle

Süddeutsche Reichsstädter an der Universität Straßburg (1621–1793)

Chronologie des Hochschulbesuchs, Bildungsziele, städtische und regionale

- Profile 379
1. Institutionelle Entwicklung und akademische Lehre an der frühneuzeitlichen
Universität Straßburg: Umprofilierung einer Hochschule. 388
 2. Überlieferung und methodische Fragen 393
 3. Die Universität Straßburg in der Frühen Neuzeit: Entwicklung der
Studentenfrequenz, Bedeutung der Fakultäten, Graduierungen 398
 4. Studenten aus süddeutschen Reichsstädten an der Universität Straßburg 408
 5. Die frühneuzeitliche Universität Straßburg und die süddeutschen
Reichsstädte: Zusammenfassung und Ausblick. 456

Christian Scheidegger

Die medizinische Fakultät der Universität Straßburg und ihre Zürcher Besucher. 463

1. Ein Blick zurück auf das Gymnasium 465
2. Die Medizin an der Straßburger Universität im 17. Jahrhundert 467
3. Der Medizinunterricht in Straßburg während des 18. Jahrhunderts. 469

4. Allgemeine Beobachtungen zu den Zürcher Medizinstudenten	475
5. Rückstrahlung der Straßburger Medizin auf Zürich	478

Manfred Komorowski

Graduierte aus Westfalen und vom Niederrhein an der Universität Straßburg im 17. Jahrhundert	499
1. Straßburger Doktoren aus Westfalen	502
2. Westfalen mit Studium in Straßburg, aber Promotion an anderen Universitäten ..	508
3. Graduierte aus dem Herzogtum Kleve	509

Manfred Komorowski

Der Straßburger Universitätshistoriker Gustav Carl Knod und seine Matrikel- edition.	511
--	-----

Personenregister.	521
------------------------	-----

Autoren und Herausgeber	551
-------------------------------	-----